

... connecting the Automotive Aftermarket



TEC-Client

Schnittstellen zu Teilekatalogen

Version 2.0

Inhalt

1 Teilekataloge	3
1.1 Grundlegendes Konzept.....	3
1.2 Einrichten von Teilekatalogen.....	3
TecCom Helpdesk	4
2 Schnittstellen zu Teilekatalogen	5
2.1 Formatbeschreibungdatei	5

1 Teilekataloge

1.1 Grundlegendes Konzept

Im *TEC-Client* stellen Sie die Artikel, deren Verfügbarkeit Sie abfragen oder die Sie bestellen wollen, im Dialog *Artikelauswahl* zusammen. Dabei können Sie Artikel nicht nur manuell eingeben, sondern auch aus Teilekatalogen übernehmen.

Gegenwärtig wird als Schnittstelle zu Teilekatalogen eine Textdatei genutzt. Daher muß vom jeweiligen Teilekatalog gewährleistet sein, dass vom Benutzer gewählte Teile in eine **Übergabedatei** übertragen werden können. Da das Format der Übergabedateien nicht normiert ist, muss es für jeden Teilekatalog in einer *Formatbeschreibungsdatei* definiert sein.

Aus Sicht des *TEC-Clients* werden für die Übernahme von Teilen aus einem Teilekatalog folgende Informationen benötigt:

Programmaufruf	Name des Programms, das den Teilekatalog startet (inkl. Aufrufpfad)
Name und Lage der Übergabedatei	Name der Datei zum Importieren von Teilen aus dem Teilekatalog (inkl. Dateipfad)
Name und Lage der Formatbeschreibungsdatei	Damit der <i>TEC-Client</i> die Daten in der <i>Übergabedatei</i> interpretieren und zuordnen kann, muss das Format separat beschrieben sein. Diese Formatbeschreibungen werden vom <i>TEC-Client</i> in einer Datei mit der Endung IFD (Import Format Description) erwartet.

Diese Informationen werden im Dialog *Kataloge* eingestellt. In diesem Dialog können Sie auch einen Katalog aktivieren. Die Aktivierung wirkt sich im Dialog *Artikelauswahl* auf die Voreinstellung des Listenfelds *Aktiver Katalog* aus.

Hinweis: Im Unterverzeichnis IFD des Installationsverzeichnisses vom *TEC-Client* finden Sie eine vorbereitete IFD-Datei für den Teilekatalog von *TECDOC*. Falls Sie einen Teilekatalog benutzen, der zur Zeit nicht unterstützt wird, setzen Sie sich bitte mit TecCom in Verbindung. Das Format der IFD-Datei ist universell und kann auch für die Einbindung anderer Teilekataloge verwendet werden. Es wird im Kapitel *Schnittstellen zu Teilekatalogen* beschrieben.

1.2 Einrichten von Teilekatalogen

Der *TEC-Client* unterstützt die Übernahme von Artikeln aus Teilekatalogen. Wollen Sie auf einen Teilekatalog vom *TEC-Client* aus zugreifen, so müssen Sie ihn zunächst einrichten.

► Um einen Teilekatalog einzurichten gehen Sie bitte wie folgt vor:

- 1 Klicken Sie im Dialog *Funktionsbereiche* auf die Schaltfläche *Administration*.
Der *TEC-Client* öffnet den Dialog *Administration*.
- 2 Klicken Sie im Dialog *Administration* auf die Schaltfläche *Kataloge*.
Der *TEC-Client* öffnet den Dialog *Kataloge*.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche *Neu*.

Der *TEC-Client* fragt Sie nach dem Namen des Katalogs und legt nach erfolgter Eingabe den Katalog an. Die Felder *Aufruf*, *Übergabedatei* und *IFD-Datei* sind zunächst nicht belegt. Sie können diese Felder jetzt

eingeben. Tragen Sie in das Feld *Aufruf* den Namen und Pfad des Programms ein, mit dem Sie den Teilekatalog starten. Im Feld *Übergabedatei* wird der Name und Pfad der Datei erwartet, in der Ihr Teilekatalog Artikeldaten exportiert. Das Feld *IFD-Datei* muss den Namen und Pfad der Datei enthalten, in der das Format der *Übergabedatei* beschrieben wird. (siehe auch Kapitel [Schnittstellen zu Teilekatalogen](#))

Bei den Feldern, hinter denen Sie die Schaltfläche  finden, können Sie die Eingabe auch über einen Dateiauswahldialog durchführen.

Mit Hilfe der Schaltfläche *Aktivieren* legen Sie fest, welcher Teilekatalog aktiv sein soll. Der aktive Teilekatalog wird im Dialog *Artikelauswahl* im Listenfeld *Aktiver Katalog* vorgeblendet.

TecCom Helpdesk

Wenn Sie Unterstützung bei der Nutzung von TecCom brauchen, wenden Sie sich an das TecCom Helpdesk:

werktags von 7:00 – 18:00 Uhr

Telefon: +49 (0)180 2 TECCOM
(+49 (0)180 2 832266)

Email: support@teccom-eu.net

2 Schnittstellen zu Teilekatalogen

Artikeldaten werden aus Teilekatalogen über eine Übergabedatei in den *TEC-Client* importiert. Da das Format der Übergabedateien nicht normiert ist, muss es für jeden Teilekatalog in einer Formatbeschreibungsdatei definiert werden. Außerdem müssen Informationen wie Herstellerkennzeichen und Mengeneinheiten aus Teilekatalogen in TecCom-Konventionen umgeschlüsselt werden. Die Formatbeschreibungsdatei enthält daher auch Umschlüsselungsvorschriften. Name und Lage der Formatbeschreibungsdateien werden in dem Dialog *Kataloge* eingestellt. Formatbeschreibungsdateien haben die Endung IFD (Import Format Definition). Ihr Aufbau ist im folgenden beschrieben.

2.1 Formatbeschreibungsdatei

Der *TEC-Client* unterstützt Teilekataloge, die ihre Daten (wie bei TECDOC) in einem **Fixed-Length-Recordformat** oder aber mit einer **Trennzeichensyntax** exportieren. Bei Fixed Length können Felder innerhalb eines Datensatzes durch ihre Position (Offset) und Länge beschrieben werden. Bei Trennzeichensyntax genügt die Angabe des Trennzeichens und die Angabe der Reihenfolge (ebenfalls als Offset) der Felder. Die Längenangaben können in diesem Fall entfallen.

Übergabedateien können Datensätze für Artikel und Fahrzeuge enthalten. Daher kann in der Formatbeschreibungsdatei das Format von Artikel- und Fahrzeugdatensätzen beschrieben werden.

Die IFD-Datei hat folgende Abschnitte und Einträge:

[Importfile]	Abschnitt zur Festlegung dateiübergreifender Eigenschaften
Format	Format der importierten Datensätze. Mögliche Werte: FixedLength, SeparatedFields
FieldSeparator	Trennzeichen bei Format SeparatedFields.
CharacterSet	Zeichensatz der importierten Datensätze Mögliche Werte: Ansi, Oem Default: Ansi
RecordType_Offset RecordType_Length	Position und Länge des Feldes, das den Datensatztyp beschreibt Enthalten die Datensätze keine Kennung, weil z.B. alle Datensätze Teile sind, können diese Einträge entfallen.
[Measurements]	Abschnitt zur Festlegung von benutzten Maßeinheiten
DecimalSeparator	Dezimaltrennzeichen (z.B. ,)
ThousandsSeparator	Tausendertrennzeichen (z.B. .)
Currency	Währungssymbol (z.B. DEM) Die Währungssymbole werden gem. ISO 4217 angegeben
CurrencyUnit	Benutzte Einheit (z.B. 100, wenn Preise in Pfennigen ausgewiesen sind). Die Einheit wird zur Umrechnung der Preisangaben in das Währungsformat benutzt (durch Division).
HorsePower	Benutzte Maßeinheit für die Motorleistung in PS (z.B. PS)
HorsePowerUnit	Benutzte Einheit (z.B. 1, wenn die Motorleistung direkt in PS angegeben wird). Die Einheit wird zur Umrechnung in die angegebene Maßeinheit benutzt (durch Division).

EnginePower	Benutzte Maßeinheit für die Motorleistung in kW (z.B. kW)
EnginePowerUnit	Benutzte Einheit (z.B. 1, wenn die Motorleistung direkt in kW angegeben wird). Die Einheit wird zur Umrechnung in die angegebene Maßeinheit benutzt (durch Division).
CubicCapacity	Benutzte Maßeinheit für den Hubraum (z.B. ccm)
CubicCapacityUnit	Benutzte Einheit (z.B. 1, wenn die Motorleistung direkt in ccm angegeben wird). Die Einheit wird zur Umrechnung in die angegebene Maßeinheit benutzt (durch Division).
Fuel	Benutzter Indikator für Benzin (z.B. 1)
Diesel	Benutzter Indikator für Diesel (z.B. 2)

[Recordtypes]	Abschnitt zur Festlegung von benutzten Datensatztypen
----------------------	--

Vehicles	Kennung der Datensätze, die Fahrzeuge darstellen (z.B. 1120 bei TECDOC) Falls keine Fahrzeugdaten abgespeichert werden, entfällt dieser Eintrag.
Products	Kennung der Datensätze, die Teile darstellen (z.B. 1200 bei TECDOC) Falls alle Datensätze Teile beschreiben, ist der Wert ANY einzutragen.

[Products]	Abschnitt zur Beschreibung der Datensätze für Teile
-------------------	--

Number_Offset Number_Length	Position und Länge des Feldes, das die Artikelnummer enthält
Maker_Offset Maker_Length	Position und Länge des Feldes, das den Hersteller enthält
EANCode_Offset EANCode_Length	Position und Länge des Feldes, das den EAN-Code enthält
Name_Offset Name_Length	Position und Länge des Feldes, das die Teilebezeichnung enthält
WrapUnit_Offset WrapUnit_Length	Position und Länge des Feldes, das die Verpackungseinheit enthält
Quantity_Offset Quantity_Length	Position und Länge des Feldes, das die Menge enthält
QtyUnit_Offset QtyUnit_Length	Position und Länge des Feldes, das die Mengeneinheit enthält
Price_Offset Price_Length	Position und Länge des Feldes, das den Preis enthält

[Vehicles]	Abschnitt zur Beschreibung der Datensätze für Fahrzeuge
-------------------	--

Name_Offset Name_Length	Position und Länge des Feldes, das die Fahrzeugbezeichnung enthält
VehicleMaker_Offset VehicleMaker_Length	Position und Länge des Feldes, das den Fahrzeughersteller enthält
EnginePower_Offset EnginePower_Length	Position und Länge des Feldes, das die Motorleistung in kW enthält
HorsePower_Offset HorsePower_Length	Position und Länge des Feldes, das die Motorleistung in PS enthält
CubicCapacity_Offset CubicCapacity_Length	Position und Länge des Feldes, das den Hubraum enthält

FuelType_Offset FuelType_Length	Position und Länge des Feldes, das die Kraftstoffart (Benzin, Diesel) enthält (Mögliche Werte gemäß Definition von Fuel und Diesel)
[MCodes]	Abschnitt zur Umschlüsselung der Katalog-Herstellerkennzeichen auf TecCom-Herstellerkennzeichen
Mapping	<p>Angabe zum Umschlüsselungsverfahren für Katalog-Herstellerkennzeichen</p> <p>Mögliche Einstellungen sind:</p> <p>NoMap: alle Katalog-Herstellerkennzeichen werden ohne Umschlüsselung übernommen, da es sich bereits um TecCom-Kennzeichen handelt</p> <p>Map: alle Katalog-Herstellerkennzeichen werden mit Hilfe der Mapping-Einträge im Abschnitt MCodes umgeschlüsselt. Wird ein Katalog-Herstellerkennzeichen nicht in den Mapping-Einträgen gefunden, so wird es nicht übernommen. In diesem Fall muss es vom Benutzer manuell im Dialog Artikelauswahl eingetragen werden.</p> <p>UseDefault: alle eingelesenen Artikel werden um das TecCom-Herstellerkennzeichen ergänzt, das im Eintrag Default angegeben ist.</p> <p>Fehlt der Eintrag Mapping, so wird intern wie im Fall NoMap verfahren.</p>
Default	<p>TecCom-Herstellerkennzeichen, das beim Mapping-Verfahren UseDefault zu verwenden ist.</p> <p>Angabe kann fehlen, falls Mapping nicht auf UseDefault steht.</p> <p>Ist Mapping auf UseDefault eingestellt und fehlt der Default-Eintrag, werden keine Herstellerkennzeichen übernommen.</p>
[MCodesMapEntries]	Abschnitt mit Mapping-Einträgen zur Umschlüsselung von Katalog-Herstellerkennzeichen auf TecCom-Herstellerkennzeichen
Mapping-Einträge	<p>Beliebig viele Einträge der Form</p> <p>Katalog-Herstellerkennzeichen=TecCom-Herstellerkennzeichen</p> <p>Diese Abbildung wird benutzt, um die Umschlüsselung beim Mapping-Verfahren Map durchzuführen.</p>
[QtyUnits]	Abschnitt zur Umschlüsselung der Katalog-Mengeneinheiten auf ISO-Codes
Mapping	<p>Angabe zum Umschlüsselungsverfahren für Katalog-Mengeneinheiten</p> <p>Mögliche Einstellungen sind:</p> <p>NoMap: alle Katalog-Mengeneinheiten werden ohne Umschlüsselung übernommen, da es sich bereits um ISO-Mengeneinheiten handelt</p> <p>Map: alle Katalog-Mengeneinheiten werden mit Hilfe der Mapping-Einträge im Abschnitt QtyUnits umgeschlüsselt. Wird eine Katalog-Mengeneinheit nicht in den Mapping-Einträgen gefunden, so wird sie nicht übernommen. In diesem Fall kann sie vom Benutzer manuell im Dialog Artikelauswahl eingetragen werden.</p> <p>Fehlt der Eintrag Mapping, so wird intern wie im Fall NoMap verfahren.</p>
[QtyUnitsMapEntries]	Abschnitt mit Mapping-Einträgen zur Umschlüsselung von Katalog-Mengeneinheiten auf TecCom-Mengeneinheiten

Mapping-Einträge

Beliebig viele Einträge der Form

Katalog-Mengeneinheit=ISO-Mengeneinheiten

Diese Abbildung wird benutzt, um die Umschlüsselung beim Mapping-Verfahren Map durchzuführen.

Hinweise:

1. Fehlen bestimmte Felder in der Exportdatei, so entfallen die zugehörigen Offset- und Length-Angaben. Die Zählung der Position eines Feldes in einem Datensatz beginnt immer mit 1.
2. Nach der Umschlüsselung von Katalog-Herstellerkennzeichen oder Katalog-Mengeneinheiten wird geprüft, ob das Umschlüsselungsergebnis korrekt ist. Hierzu wird ein Vergleich mit den Einträgen in MCodes.ini (bei Herstellerkennzeichen) bzw. mit der internen Tabelle der ISO-Mengeneinheiten durchgeführt. Bei fehlerhaften Umschlüsselungsergebnissen wird wie beim Fehlen des entsprechenden Mapping-Eintrags im Abschnitt [MCodesMapEntries] bzw. [QtUnitsMapEntries] verfahren.